

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 55 (1997)
Heft: 280

Artikel: Totale Sonnenfinsternis in der Mongolei : 9. März 1997
Autor: Staiger, Olivier R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-898673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Totale Sonnenfinsternis in der Mongolei - 9. März 1997

OLIVIER R. STAIGER

Ferienzeit! Diesmals gehts in die Mongolei. Nach Texas im Mai 1994 (ringförmige Sonnenfinsternis), Brasilien im November 1994 (meine erste Totale), Ecuador im April 1995 (ringförmig), Thailand im Oktober 1995 (Totale) und der Osterinsel im April 1996 (partielle SoFi) packe ich nun meinen Rucksack zur lang erwarteten totalen Sonnenfinsternis im Lande Gingis Khans.

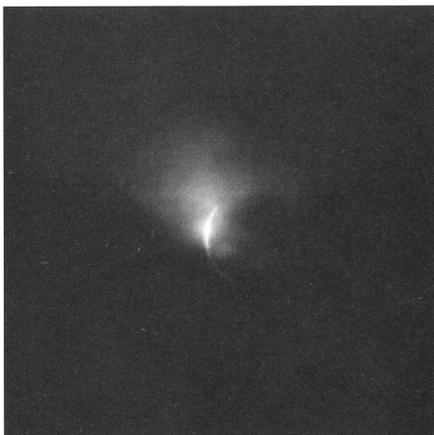
KLM-Flug Genf-Amsterdam-Beijing am 1. März: Fenstersitz links, und ich sehe den Kometen Hale-Bopp die ganze Nacht lang. Fängt ja gut an, diese Reise! Durfte sogar ins Cockpit, um Hale-Bopp den Piloten zu zeigen.

In Beijing (oder Peking, je nach Geschmack) treffe ich meinen Freund und Sonnenfinsternisjäger aus Manila, JAMES KEVIN TY. Zusammen gehen wir zur mongolischen Botschaft, um sein Visum zu holen. Dort plaudern wir mit LEAH KOHLENBERG, Journalistin aus Hongkong für TIME (Asia edition) magazin. Leah ziehts auch zur Mongolei. Ich finde meinen Namen später in ihrem Artikel in TIME...

In Beijing besuchen wir das Alte Observatorium. Schöne Sammlung alter Instrumente, reich verziert mit Drachengebilden. Der Sonnenuntergang vom Central TV Turm ist berauschend. Das Planetarium bietet interessante Informationen zur kommenden Sonnenfinsternis – in chinesisch! In Beijing wird die SoFi 85% erreichen, die Totalität sieht man im extremen Nord-Osten Chinas, sogar länger als in der Mongolei.

Am 6. März geselle ich mich einer Gruppe von U.S.-Astronomen an (ich hatte da gebucht). Mit von der Partie sind KEN WILCOX (Co-Autor von *Totali-*

Kurz vor der Totalität, 9. März, 400mm Sigma Optik, E100SW, ohne Filter. Bei Darkhan, Mongolei.



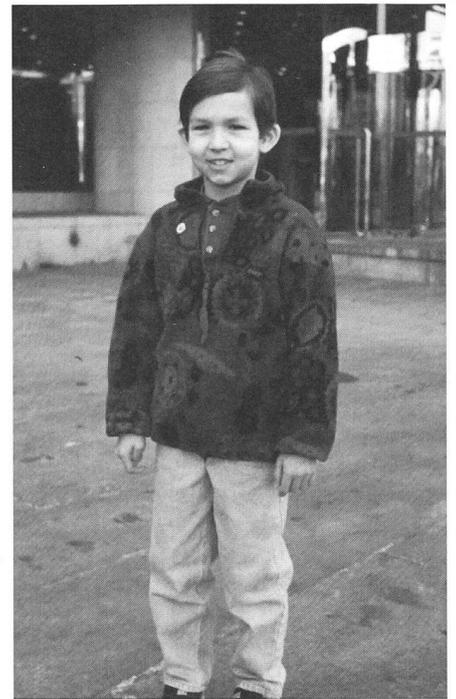
ty, Eclipses of the sun), der Direktor unserer Expedition, und auch FRED ESPENAK vom Goddard Space Flight Center der NASA (Internet: <http://umbra.gsfc.nasa.gov/eclipse/970309/rp.html>). Auch Astronomen des Smithsonian Institute of Solar Physics sind dabei. Wir besuchen die Grosse Mauer und die Ming Grabstätten.

Am 7. März fliegen wir nach Ulaan-Baatar. Mehr und mehr Sonnenfreunde gesellen sich hierher. Viele Japaner. Ich treffe auch meinen Freund BERNARD MILET (Nizza) der zum 19. Mal zu einer Sonnenfinsternis reist! Auch JAY PASACHOFF ist da. In unserer Gruppe ist der Jüngste 8 Jahre alt: JAMES LAMBERT sah schon 1991 die Totale in Mexiko, 1994 in Brasilien und 1995 in Thailand. Cool!

Unser Hotel in Ulaan-Baatar, das ChinggisKhan Hotel, ist ein Luxuspaalast! Abends und morgens sehen wir Hale-Bopp von der Dachterrasse aus. Mars ist sehr hell (bald in Opposition). Wir sehen eine Folklore-Show, mit faszinierender Musik (Throatsongs) und rückenbeschmerzenden Kontorsionisten.

Am 8. März besuchen wir die Stadt, u.a. einen Buddhistentempel und auch die T-REX- Skelette im naturhistorischen Museum.

Um 4 Uhr nachmittags verlassen wir Ulaan-Baatar per Zug gegen den Norden. 6 Stunden Fahrt bis Darkhan (200km). Wunderschöne, wilde Landschaft, einem gefrorenen Fluss entlang (man könnte fast darauf schlittschuhlaufen). Aber Wolken kommen auf, wir sehen ein Sonnenhalo, kein gutes Omen. Wir schlafen im Zuge im Bahnhof Darkhan. Um 4 Uhr morgens stehen wir auf und ziehen uns *sehr* warm an. Der Himmel ist komplett bedeckt, kein Stern zu sehen! Die Euphorie lässt nach, kaum jemand lächelt.



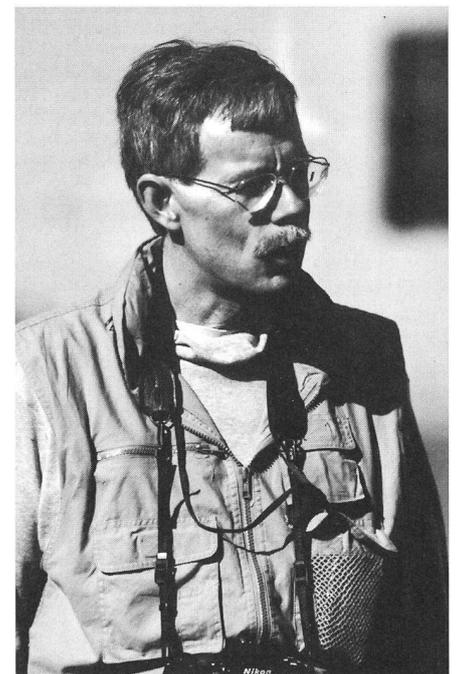
JAMES LAMBERT, 8 Jahre jung, seine 4. totale!

Am Bahnhof stiehlt jemand unserem Freund Eric die Tasche mit Kameras und Film. Deprimierend.

Wir fahren per Bus 3 km südöstlich der Stadt auf einen Hügel. Dort hat es für uns drei Zelte (die traditionellen Gers) mit Heizung.

Ein Kamel mit Reiter besucht uns. Es schneit...

FRED ESPENAK, NASA Goddard Space Flight Center. Dies war seine 13. Totale Sonnenfinsternis.



Langsam wird es heller. Tagesanbruch. Es schneit immer noch. Sonnenaufgang? Nix gesehen, alles bewölkt. Es fallen immer noch Schneeflocken. 07Uhr30.

07Uhr50, die Finsternis beginnt. Wir sehen immer noch nichts. Der Schnee lässt etwas nach.

Wir bereiten uns moralisch auf ein Desaster vor. Wie gross wird wohl die Enttäuschung werden? Gibt es einen Nervenzusammenbruch?

Dann, das erste Wunder: die Polizei bringt die Fototasche von Eric, alles noch drin! Stehender Applaus!

Wunder kommen selten alleine: es tut sich was in den Wolken. 08h15 Uhr: eine Öffnung! wir sehen die Sonne bei mag. 0.60....

Adrenalinschub, Herzklopfen, Riesenfreude, Hoffnung kommt auf.

Klik-klak, Foto. Ich trage einen Walkman: Maurice Ravel, Bolero. Noch 20 Minuten bis zur Totalität. Tam, tata-tatam...

Die Sonnensichel wird feiner und dünner. Recht schnell. Genau eine Stunde vom 1. zum 2. Kontakt. Zwei Minuten vor der Totalität ist der Bolero vorbei, gefolgt von Tschaikovsky's Manfred Symphonie, die zwei letzten Minuten vom 1. Akt - total berauschend!

Der Schatten kommt. So auch einige feine Wolken. Wir erblicken knapp Bailey's beads. Ersehen fast einen Diamantenring.

Blackout!

Mozarts Requiem. Meine Tränen gefrieren.

Hale-Bopp ist nicht zu sehen. Venus und die andern Planeten auch nicht. Die Finsternis ist relativ hell, trotz sehr breitem Schatten, wegen des Schnees. Riesenfreude erfüllt mich. Auf diesen Moment habe ich zwei Jahre lang gewartet, und nun ist er da.

Wir erraten die Korona, ohne sie zu sehen. Trotzdem bin ich überglücklich. Also sprach Zarathustra... Wir sehen, wie der westliche Horizont heller wird. 3. Kontakt. Tadaahhh! Diamantenring verschwommen. Aus.

Einige enttäuschte Gesichter, aber viele glückliche Augen.

Ich versuche, Mut zu bringen. In zwei Wochen sehen wir wieder eine Finsternis, während der Hale-Bopp sichtbar sein wird: die partielle Mondfinsternis am 24. März. Das ist ja auch ein sehr seltener Anblick, oder etwa nicht? Und die nächste totale Sonnenfinsternis kommt ja sehr bald: in weniger als einem Jahr (26. Februar 1998, u.a. in der Karibik). Die dauert auch länger, ist reicher an Planeten (Mars, Merkur, Venus, Jupiter, Saturn), und einen Kometen hats da auch: P/Temple-Tuttle, 44° von

der Sonne weg, einige Tage vor dem Perihel. Zwar nicht sichtbar (gemäss DON K. YEOMANS vom JPL bei mag 9.6), aber, «sichtbar». Und einige Monate später, am 17. November, sehr sichtbar, wegen des erwarteten Sturms der Leoniden-Sternschnuppen.

Zurück in Ulaan-Baatar, der Himmel ist wieder schön. Noch ein paar Bilder von Hale-Bopp.

Am 10. März fahre ich mit einem Freund, JEFF BEGENS aus Florida (dies ist seine 4. Totale) per Jeep raus aus der Stadt, zum Observatorium von Ulaan-

Hale-Bopp am 10. März am (kalten!) morgen von der Dachterrasse des Chinggis Khan Hotels.



Baatar. Leider geschlossen, aber schöne Landschaft. Und herrlichen Sonnenuntergang, gefolgt von eineinhalbtag jungem Mond mit Erdschein, in Konjunktion mit Saturn! Schöner Trostpreis.

Am 11. März fliegen wir zurück nach Beijing. Wir besuchen noch den Tiananmen-Platz. Einige von uns kaufen einen Drachen und lassen ihn fliegen...

OLIVIER R. STAIGER
Route du Mandement 115,
CH-1242 Satigny

Ulaan-Baatar Kind mit Sonnenfilter, 7. März.



Holland America Line

A TRADITION OF EXCELLENCE®

Solar Eclipse, February 1998

Enjoy the great event on a luxury cruise ship in the Caribbean!

We organize 3 unique cruises from/to Fort Lauderdale (Florida) especially for amateur and professional astronomy fans:



- 21. Feb. – 3. March
on the «Statendam»
- 22. Feb. – 3. March
on the «Ryndam»
- 23. Feb – 5. March
on the «Veendam» (sold out)

You can enjoy a wonderful caribbean cruise in elegant environment on one of our 5-Star ships and meet internationally known specialists. Ports of call include Bahamas, Barbados, St. Maarten, Curacao, Aruba, St. Thomas, Guadeloupe etc. Prices between \$1.365 and \$2.820 per person in double cabin (flight not included). Book now, vevy limited space left.

Detailed information and brochure available from your travel agent or the General Agency for Switzerland: InterContact, Hardstr. 219, 8005 Zurich. Tel: 01/278 75 10, Fax: 01/278 70 01, email: intercontact@swissonline.ch. Internet: www.hollandamerica.com